Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): **- (1965)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

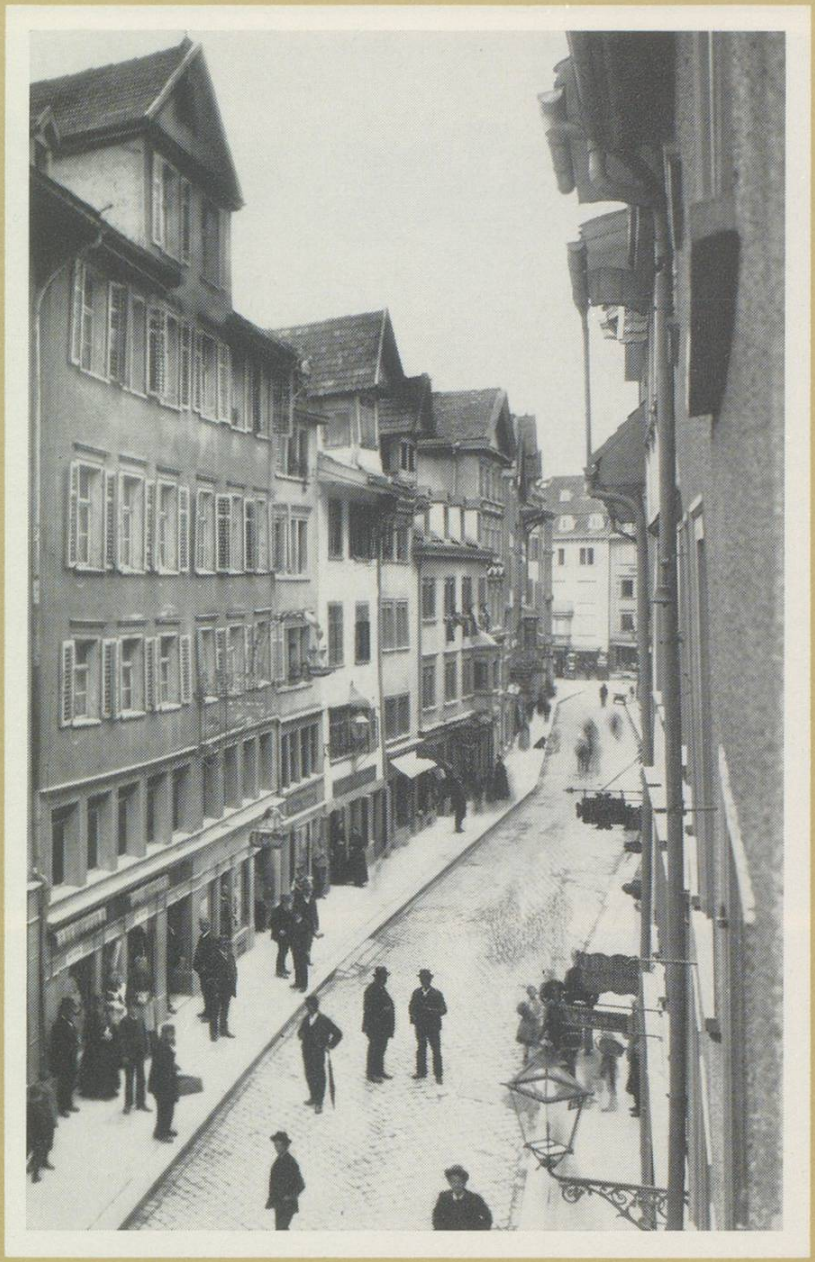
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Seit über 200 Jahren ist das edle Goldschmiedehandwerk im Hause Nr. 20 an der Multergasse beheimatet. Es ist auch das einzige Haus in der ganzen Reihe, das nicht im Laufe der Zeit durch einen vollständigen Neubau ersetzt wurde. Natürlich sind die Verkaufs- und Wohnräume modernisiert worden, aber sicher erinnern sich noch viele St.Galler an das « schmucke Lädeli » von Vater Stauber, dem stadtbekannten Gold- und Silberschmied um die Jahrhundertwende. Heute setzt am gleichen Ort Goldschmied Bolli diese Tradition der Goldschmiedekunst fort.

Bolli Goldschmied Multergasse 20 St.Gallen

√√

Wenn es uns gelungen ist, unsere Kassen innerhalb von 60 Jahren von 38 auf 1100 zu erhöhen und auf die ganze Schweiz zu verteilen, so ist der Beweis erbracht, daß das System Raiffeisen einem Bedürfnis entsprach. Die Bilanzsumme aller Kassen von 2 Milliarden 652 Millionen Franken erhärtet diesen Erfolg.

Verband schweizerischer Darlehenskassen
Hauptsitz St.Gallen Schibenertor

56

Glasermeister Karl Kauter eröffnete 1878 an der Metzgergasse, die damals noch eine ausgesprochene Handwerkergasse war, eine Glaserwerkstatt und erfreute sich rasch eines großen Zuspruchs. Der frühe Tod dieses angesehenen Meisters erforderte die Übernahme der Werkstatt durch seinen Sohn Carl Albert, kaum daß er seine Berufslehre absolviert hatte. Dieser bald stadtbekannte, tatkräftige Handwerksmeister brachte das Unternehmen durch seine Initiative und einwandfreie Arbeit zu einer bedeutenden Fensterfabrik, was gleichzeitig die Verlegung ins Heiligkreuz erforderte. Leistungsfähig und aufs modernste eingerichtet, befindet sich heute der Betrieb in den Händen der dritten Generation und genießt einen guten Ruf weit über unsere Stadt hinaus

Werner Kauter Fensterfabrik Espenmoosstraße 6 St.Gallen

57

In den Jahren 1884 bis 1886 ließ die Kantonalbank ihr neues Bankgebäude erbauen. Es entstand ein markanter, repräsentativer Bau, der vor wenigen Jahren eine umfassende Innenrenovation erfuhr. Die in freundlichen Farben gehaltenen, mit bequemen Sitzgruppen ausgestatteten, vollautomatisch klimatisierten Räume gewährleisten eine einwandfreie, diskrete Abwicklung sämtlicher Bankgeschäfte.

St.Gallische Kantonalbank Schützengasse 1 St.Gallen

58